

Projekt Gesunde Kommune: Maßnahmenplan und Nächste Schritte

Im Folgenden werden die Themen aufgelistet, bei denen im Rahmen des ersten Treffens und des Workshops Handlungsbedarf identifiziert wurde. Sie stellen somit den groben Rahmen des weiteren Vorgehens der Arbeitskreises „Gesunde Kommune“ dar. Ergänzende Themenfelder und Maßnahmen können im Verlauf der weiteren Zusammenarbeit aufgenommen werden.

Thema / Maßnahme	Erster Schritt	Zweiter Schritt
1. Gesunder und geselliger Mittagstisch	Verwaltung Stadt Puchheim ➤ Prüfung der Umsetzbarkeit	Arbeitskreis Gesunde Kommune ➤ Bei Umsetzbarkeit, Konzeptentwicklung
2. Informationen zu Angeboten - Broschüre mit allen Angeboten - Hinweise Angebote Puchheim Aktuell, regelmäßig und/oder einmal jährlich? - Seniorensseite im MTB - Veranstaltungskalender	Verwaltung Stadt Puchheim ➤ Prüfung der Umsetzbarkeit (Stadt Puchheim)	Arbeitskreis Gesunde Kommune ➤ Ausgestaltung gemeinsam mit Arbeitskreis Gesunde Kommune: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Informationen sollen veröffentlicht werden? ○ In welchem Turnus? ○ In welcher Form? ➤ Abstimmung der Angebote untereinander. <ul style="list-style-type: none"> ○ Terminplanung (Welcher Zeitpunkt macht am meisten Sinn)
3. Gestaltung der Angebote für Senioren in Hinblick auf Gesundheitsförderung, Bewegung und Teilhabe	Arbeitskreis Gesunde Kommune ➤ Welche Angebote bieten die einzelnen Einrichtungen an? (Zielgruppe Senioren) ➤ Wo gibt es noch freie Plätze und warum? ➤ Welche Angebote zur Förderung der Gesundheit, Bewegung und Teilhabe fehlen (basierend auf Ergebnissen des Projekts Gesunde Kommune)? <ul style="list-style-type: none"> ○ Können diese Angebote mit den bestehenden Einrichtungen umgesetzt werden? ○ Müssen neue Angebote ausgeschrieben werden? ➤ Welche bestehenden Angebote könnten ausgebaut bzw. attraktiver gestaltet werden?	Arbeitskreis Gesunde Kommune ➤ Definition und Beschreibung der fehlenden bzw. zu erweiternden Angebote. ➤ Definition der Anforderungen an das Angebot (Rahmenbedingungen)

Thema / Maßnahme	Erster Schritt	Zweiter Schritt
4. Entwicklung von Beteiligungsformaten Senioren	Arbeitskreis Gesunde Kommune Überlegungen zu: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung einer „Tour durch die Einrichtungen“ ➤ Beteiligung der Zielgruppe: Vorstellung der Zwischenergebnisse des Arbeitskreises im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung für Senioren – mit Diskussionsmöglichkeiten (evtl. im Rahmen der Seniorenbürgerversammlung?) ➤ Planung „Tag der Senioren“, „Tag der Gesundheit/ Tag der Bewegung“, „Tag der Nachbarn“ ➤ Neukonzipierung Seniorenbürgerversammlung ➤ Vorstellung Projekt Seniorenbegleiter 	Zu besprechen
5. Verbesserung Mobilität	Verwaltung Stadt Puchheim <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klärung der Rahmenbedingungen für eine mögliche Umsetzung 	Arbeitskreis Gesunde Kommune <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei Umsetzbarkeit, Besprechung der möglichen Routen, der Nutzungsbedingungen etc.
6. Vertiefung Thema „Erreichbarkeit“	Arbeitskreis Gesunde Kommune Überlegungen zu: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsamer Termin des Arbeitskreises mit Ärzten/ Sprechstundenhilfen/Sozialdiensten/ Beratungsdiensten und ambulanten Pflegediensten <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung des Projekts VeraH ○ Diskussion der möglichen Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen (Informationsweitergabe zu Angeboten, Informationsweitergabe zu Beratungsangeboten) ➤ Evtl. im Rahmen eines Runden Tisches? 	Zu besprechen
7. Wertschätzung/ Bekanntmachung von Angeboten zur Förderung der Gesundheit	Arbeitskreis Gesunde Kommune <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen zu den Angeboten, Vertiefung des Verständnisses zur positiven Bedeutung von gesundheitsfördernden Angeboten Siehe auch Thema/ Maßnahme 4	Verwaltung Stadt Puchheim <ul style="list-style-type: none"> ➤ Öffentlichkeitsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Arbeitskreises

Thema / Maßnahme	Erster Schritt	Zweiter Schritt
8. Siegel Gesunde Kommune	Verwaltung Stadt Puchheim ➤ Klärung, inwiefern der Begriff „Gesunde Kommune“ durch AOK geschützt und mit Auflagen verbunden ist.	Arbeitskreis Gesunde Kommune Bei Interesse des Arbeitskreises: ➤ Erarbeitung eines Kriterienkatalogs für die Gesunde Kommune ➤ Was gehört dazu? ➤ Was soll ausgeschlossen werden? ➤ Eventuell zukünftige Ausweitung des Siegels auf andere Altersgruppen?

Rahmebedingungen und Strategien zur Erreichung benachteiligter Personen

<p>Wer ist schwer erreichbar?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alleinstehende - Menschen, die eine geringe Rente beziehen - Personen, die ihr Haus nicht verlassen können - Menschen die aufgrund psychischer Probleme z.B. Depressionen, Trauer usw. keinen Kontakt möchten - Menschen, die keinen Freundeskreis haben - Anteil der von Altersarmut betroffenen Senioren ist in Puchheim eher gering
<p>Wo können Personen erreicht werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planie ➤ Reihenhaussiedlung ➤ Altenwohnanlage ➤ Tafel ➤ Supermärkte ➤ Kirchen ➤ PUC ➤ Friedhof ➤ Sozialberatung ➤ Schuldnerberatung
<p>Wie können Personen informiert werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - An seniorenfreundlichen Orten (Kaffeehaus, Bürgerpark, PUC, Haus Elisabeth) - Ärzte und Apotheken - Nachbarn - Trauergruppen - Präventive Hausbesuche (z.B. Projekt Seniorenbegleiter)
<p>Wie können Angebote erreichbar gemacht werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebote vor Ort ➤ Angebote mit Hol- und Bringdiensten ➤ Kostenfreie/ bezuschusste Angebote ➤ Angebote an neutralen Orten
<p>Wie können wir aufsuchende Arbeit aufbauen?</p>	<p><u>Hinweise auf Projekt Save München – aufsuchende Sozialarbeit bei Senioren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Experten suchen Orte auf, an denen sich Senioren aufhalten und sprechen Seniorinnen und Senioren an. ➤ Frage, ob Hilfe benötigt wird oder Interesse an einem Gespräch besteht <p><u>Rückmeldung aus dem Arbeitskreis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kein einfaches Klingeln bei den Betroffenen – eher kontraproduktiv ➤ Kontaktaufnahme nur nach Ankündigung ➤ Welche Kanäle der Kontaktaufnahme gibt es? ➤ bestehende Unterstützungsnetzwerke nutzen, z.B. über Aktionen im Rahmen „Gelebte Nachbarschaft“ – „Belebte Nachbarschaft“, Tag der Nachbarn <p><u>Allgemeine Diskussion, wie in diesem Bereich Ehrenamt und Experten voneinander abgegrenzt werden können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung des Projekts „Seniorenbegleiter“ beim nächsten Treffen ○ Anknüpfungspunkte hieran?